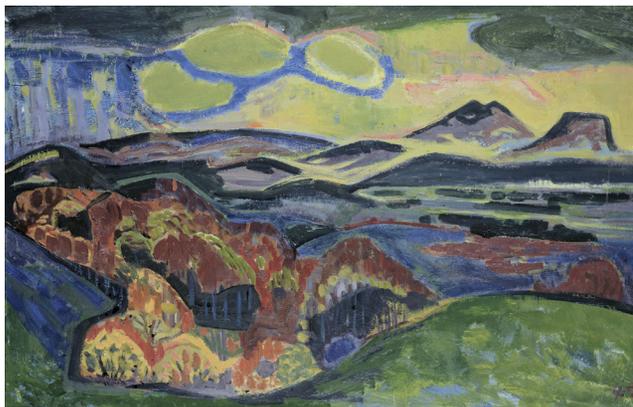




Paul Scher: Baozis, 2010



Felix Droese: Man kann ein Herz nicht in zwei Teile Teile schneiden, 1977



Otto Dix: Grüne Landschaft, 1948

**KUNST
MUSEUM
SINGEN**

studio-weber.de

Kunstmuseum Singen
Ekkehardstr. 10
D 78224 Singen (Hohentwiel)

Telefon +49 (0)7731 85-
Durchwahl:
Information 271
Museumpädagogik 269
Museumsassistentin 269
Telefax 373

kunstmuseum@singen.de
www.kunstmuseum-singen.de

Dienstag - Freitag: 14 - 18 Uhr
Samstag + Sonntag: 11 - 17 Uhr
Feiertag: wie Wochentag (außer*)
Sonderöffnungen: für Gruppen auf Anfrage

* Wir haben nur selten geschlossen:
an Montagen, Silvester, Neujahr, Heiligabend,
den Weihnachtsfeiertagen, am „Schmutzige
Dunschtig“ (Donnerstag vor Fasnacht).

Eintrittspreis (regulär): EURO 5,00/ red. 3,00

Unsere ausführliche Preistafel für Sonderveranstaltungen, Gruppen, Führungen usw. finden Sie an der Information und auf unserer Homepage.

Der Besuch unseres Foyers mit Shop und Café ist frei.

Alle Zugänge im Museum sind barrierefrei.

WILLKOMMEN

**KUNST
MUSEUM
SINGEN**

HERZLICH LADEN WIR SIE EIN:

Das neue, umgebaute und erweiterte Kunstmuseum Singen liegt

- unweit des Bodensees,
- am Fuß des Hohentwiels,
- mitten in der Stadt Singen.

Mit fast 1000 m² Besucher- und Ausstellungsfläche auf zwei Stockwerken ist das Kunstmuseum Singen eines der großen kommunalen Kunstmuseen auf der deutschen Seite des Bodensees.

WIR BIETEN IHNEN:

- 4 bis 5 Wechselausstellungen im Jahr,
- stets wechselnde Einblicke in die eigene Sammlung,
- ein umfangreiches Vermittlungs-, Begleit- und Kulturprogramm,
- ein neugestaltetes, offenes Foyer mit Museumsshop und Café,
- Führungen für Gruppen,
- spezielle Angebote für Schulen und Kindergärten,
- ein museumspädagogisches Atelier für Ihr eigenes praktisches Gestalten,
- Kunst in Singens öffentlichem Raum,
- das Programm des Kunstvereins Singen im Kunstmuseum Singen.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

EIN MUSEUM - FÜNF SCHWERPUNKTE:

1

KÜNSTLER AUF DER HÖRI UND DEREN UMFELD VON 1933 BIS IN DIE 1960ER JAHRE.

Die als „politisch unzuverlässig“ oder „entartet“ gebrandmarkten Klassiker der Moderne: Otto Dix, Erich Heckel, Max Ackermann, Curth Georg Becker, Helmuth Macke, Ferdinand Macketanz, Hans Kindermann, Walter Herzger, Jean Paul Schmitz, Hugo Erfurth, Gertraud Herzger-von Harlessem u.a. wichen vor der nationalsozialistischen Kulturpolitik und dem Bombardement deutscher Städte auf die Halbinsel Höri aus. Die unweit der Schweiz in den westlichen Bodensee (Untersee) hineinragende Halbinsel wurde ihnen zur Zuflucht. Als „Emigranten im eigenen Land“ brachten sie die verfolgte Moderne an den See. Heute prägen die Gemälde, Graphiken, Plastiken und Photographien dieser und weiterer Künstler, die zum erweiterten „Netzwerk“ der Höri-Künstler zählen bzw. nach dem Krieg an den See folgten, unsere Vorstellung von der Moderne am Bodensee.

2

ZEITGENÖSSISCHE KUNST AUS DER EUREGIO BODENSEE.

Der Bodenseeraum mit seinen Anrainerländern Schweiz, Deutschland, Österreich und Lichtenstein ist heute eine lebendige Region des Austausches und Drehscheibe künstlerischer Vielfalt. Bedeutende Künstler kommen aus der Euregio, leben am See oder setzen sich inhaltlich mit der Vierländerregion auseinander.

3

KUNST AUS DEM DEUTSCHEN SÜDWESTEN NACH '45.

Einige „Höri-Künstler“ wurden nach dem Krieg zu wichtigen Impulsgebern in den wieder aufgebauten städtischen Zentren oder Professoren an den neu entstandenen Kunstakademien. Die überregional bedeutenden „Singener Kunstausstellungen“ (1947-1972) und der Kunstverein Singen (seit 1960) zogen Künstler aus dem ganzen deutschen Südwesten an.

4

LANDSCHAFTSBILD DES HEGAUS UND DES BODENSEES.

Um 1900 entdeckten reisende (Freilicht-) Maler die Landschaft des Bodensees und die Vulkankegel des Hegaus. Die einheimischen Künstler folgten deren Vorbild nach.

5

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM.

Singen ist reich an Kunst im Stadt- und Außenraum. Das einzig erhaltene Wandbild von Otto Dix - „Krieg und Frieden“ (1960) - findet sich im Singener Rathaus. Der Kunstpfad „SkulpTour“ erschließt über 25 Werke in Singens öffentlichem Raum von 1928 bis heute. Viele davon, darunter Werke von Joseph Kosuth oder Ilya Kabakov, sind unweit des Museums zu Fuß erreichbar.

Aktuelle Informationen jederzeit auf:
www.kunstmuseum-singen.de